

Schürmatt setzt auf Drachen

Sommerfest Am Samstag findet in Zetzwil der traditionelle Anlass der Stiftung statt

VON PETER WEINGARTNER (TEXT UND FOTO)

«Drachentiere» - das ist das Motto des diesjährigen Sommerfestes der Stiftung Schürmatt, die sich für Menschen mit Beeinträchtigungen starkmacht: geschützte Arbeitsplätze, Schulen, Wohnen. Und sie sind aktiv gewesen, diese Menschen und ihre Betreuungspersonen: Auf der Wiese steht ein grosser Drache, gestaltet im Atelier der Stiftung und diese Woche zusammengebaut.

Auch die Besucher des Festes, das am Samstag von 11 bis 17 Uhr stattfindet, können im Tipizelt aktiv werden und Drachenschaukel backen. Und eine Drachenschaukel lädt die Kinder zum Verweilen ein. Sie haben gut, die Kinder: Sie können sich in der Hüpfburg austoben oder sich vom hauseigenen Bernhardiner ziehen lassen.

Auch eine Fesbahn führt über das Gelände, und nicht zu vergessen ist das Karussell. Und mit der Schürmatt-Währung, dem Batzen, kann



Letzte Vorbereitungsarbeiten an einem Drachen.

man an Spielen mitmachen. Sei es an den Feuerwehrspritzen, beim Armreiffilzen, an der Schoggikussschleuder oder beim Fischlispiel. «Es ist vor allem ein Fest für Kinder», sagt Anja

Schenk von der Stiftung, und die Idee ist es, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen im Rahmen eines fröhlichen Festes einander näher zu bringen. Auch Musik verbindet. Dieses

Jahr sind eine Drehorgelspielerin dabei und die Folk-Rock-Gruppe Loreley. Und in der Tombola - die Preise haben Gewerbetreibende aus der Region offeriert - kann man unter anderem ein Velo, ein Tablet oder einen Grill gewinnen.

Schatzkiste Argovia

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wurst, Falafel oder darfs etwas Süsses sein? Den Kaffee- und Kuchenstand betreibt die Schule der Schürmatt, aber auch das Restaurant ist in Betrieb.

Eine jüngere Dienstleistung, seit letztem Jahr aktiv, ist die Schatzkiste Argovia. Sie führt einen Info-Stand. Dabei geht es um Partnervermittlung für Menschen mit Behinderungen und ermöglicht begleitete Treffen.

Das Sommerfest der Stiftung Schürmatt wird mit einem Gratis-Shuttle-Dienst erschlossen sein, der während des Anlasses zwischen der Schürmatt und dem Bahnhof Zetzwil verkehrt.



Susanne Hochuli überreichte Werner Hauri die «Rose für öpper vo öis».

Reitnau

Mann mit grossem Herz für Schüler und Schulhaus

VON LILLY-ANNE BRUGGER

Die Gemeindeversammlung von Reitnau (AZ vom Dienstag) ging mit einer Ehrung zu Ende: Die Kultur und Landschaftskommission (KLK) verlieh «E Rose für öpper vo öis». Wie gewohnt hielt die ehemalige Regierungsrätin Susanne Hochuli die Laudatio. Sie erzählte, dass es in Reitnau eine Dynastie gebe, die kein Schloss brauche. «Sie hat nicht regiert - und trotzdem den Respekt des ganzen Dorfes bekommen.» Der letzte aktive Spross dieser Dynastie solle nun die Rose bekommen. Susanne Hochuli sprach von Werner Hauri. Bis ins Jahr 2012 war er langjähriger Schulhausabwart in Reitnau. Schon seine Grossmutter und dann sein Vater waren fürs Schulhaus zuständig.

Viel habe sich in den 39 Jahren seiner Tätigkeit verändert. Während Werner Hauris Vater am Sonntag noch den Zylinderofen einheizen musste, damit die Schüler am Montag nicht froren, betreute Werner Hauri dann die moderne Holzschneitzheizung. Ihm sei es wichtig gewesen, mit den Kindern zu reden - aber auch den Tarif durchzugeben. «Schliesslich gab es viele Schlitzzöhren», meinte Susanne Hochuli. Auch heute engagiere sich Werner Hauri noch zugunsten der Kinder, koche beispielsweise im Tessin in Kinderlagern. Werner Hauri geniesse aber auch die Arbeit in seinem Garten oder Ausflüge in die Berge mit Wanderungen zu SAC-Hütten. Das habe er früher auch als Familie mit seiner Frau und den beiden Söhnen gerne gemacht.

Unter grossem Applaus - schliesslich haben von vielen Reitnauer Familien zwei Generationen Werner Hauri als Schulhausabwart erlebt - überreichte Susanne Hochuli die Rose.

Kirchleerau

500 Franken für Vandalen-Hinweise

Die Lamellenstoren vor einem Kindergartenfenster sind verbogen und weisen tiefe Kerben auf. So, als hätte jemand mit einem Gegenstand auf die metallenen Lamellen eingeschlagen. Der Vorfall ist am Wochenende vom 18./19. Mai passiert, schreibt die Kirchleer Gemeindekanzlei. Die Vandalen haben einen Schaden von 1000 Franken verursacht. Bereits am Wochenende darauf (25./26. Mai) haben erneut Flegel das Kindergartenareal heimgesucht. So wurde «gekautetes Essen auf dem Kindergartenareal verstreut und in den Briefkasten gespuckt», wie die Gemeinde mitteilt. Jetzt hat der Gemeinderat eine Belohnung von 500 Franken für Hinweise ausgesetzt. Sie werden unter 062 738 50 66 oder manuel.bolt@kirchleerau.ch entgegengenommen. (FDU)



Wittwil Gestern führte die fünfte Etappe der Tour de Suisse von Münchenstein nach Einsiedeln. Nach 59 Kilometern überquerten die Rennfahrer unter zahlreichen Anfeuerungsrufen die Anhöhe zwischen Bottenwil und Wittwil. Der Schweizer Stefan Küng gehörte zu

diesem Zeitpunkt einer kleinen Ausreissergruppe mit etwas über zwei Minuten Vorsprung an. Dicht dahinter folgte das Feld, angeführt vom Team Bora-Hansgrohe mit Tour-Leader Peter Sagan. Gewonnen hat schliesslich der Italiener Elia Viviani im Sprint.

FOTO: MICHAEL KÜNG

Drei Tage «Füür und Flamme»

Menziken Nach vier Jahren findet am Wochenende wieder ein grosses Jugendfest statt.

VON PETER WEINGARTNER

Drei Tage Jugendfest in Menziken: Nach vier Jahren ist es am Wochenende wieder so weit. Mit Musik, Theater und Tanz nehmen sich die Schulklassen der Gemeinde des diesjährigen Mottos «Füür und Flamme» an. Spiel und Spass sind Trumpf. Und das Fest bietet der ganzen Bevölkerung Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und zu erweitern. Mit Böllerschüssen und aufsteigenden Ballonen beginnt das Ju-

gendfest am Freitag um 14 Uhr. Und dann ist auf verschiedenen Bühnen Musik zu hören bis nach Mitternacht. Von Rap bis Pop, Blues und Rock, ob Hard, Metal oder Indie. Eine geballte Ladung Feuer und Flammen verspricht der Umzug am Samstag, 22. Juni, um 11 Uhr, wenn die Klassen von Kindergarten bis Oberstufe auf der Strasse zeigen, was sie sich im Vorfeld zum Thema haben einfallen lassen. Falls das Wetter schlecht ist, findet dieser Umzug am Sonntag von 13 bis 14 statt. Am Nachmittag wird auf der Festbühne, im Gemeindesaal und bei den Schulhäusern musiziert und Theater gespielt. So zeigen die Erstklässler beispielsweise Rumpelstilzchen, wäh-

rend in der Sambaschule auf der Festbühne südamerikanisches Feuer lodert.

Glücksnagel als Erinnerung

Füür und Flamme? Das schreit nach Schmieden. Unter der Leitung von Kunstschmied Roland Fornaro haben Gross und Klein beim Alten Schulhaus Gelegenheit, einen ganz persönlichen Glücksnagel zu schmieden. Mit Hammer und Amboss. Alle diese Nägel wird der Schmied zu einem kunstvollen Gebilde verarbeiten, das als Erinnerung an das feurige Jugendfest 2019 auf dem Schularreal platziert wird.

Was wäre ein Jugendfest ohne Lunapark und Beizlibetrieb! Der kroatische

Elternverein bietet unter anderem Cepapici und kroatisches Bier an. Die Pfadi feiert ihren 20-jährigen Geburtstag samt Schlangenbrot und Dessert. Smoothies, coole Drinks, Paella, Pasta, Grilladen werden von den über ein Dutzend Gruppen und Vereinen kredenzt. Die SVP setzt auf Glace und Waffeln, derweil die Feuerwehr mit ihrem Sprützhüsli den Durst der Festbesucher zu löschen versucht.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr flammt der Festbetrieb nochmals «sonnig, spritzig und feurig (alle Kindergärten) auf, bevor das Jugendfest nach dem Musical Dornröschen wieder in einen vierjährigen Schlaf sinkt.